



STIFT. INFO

Juni 2012

Stiftisches Gymnasium

Altenteich 14 52349 Düren

Telefon: 02421 / 2899-0 Fax: 02421 / 289916

Homepage: www.stiftisches.de

Email: stift.dueren@t-online.de

	Termine - Vorschau
Juli	
09.-22.08.	Sommerferien
August	
13.	Letzter Termin für die Anmeldung zur Nachprüfung
20.	Schriftliche Nachprüfungen (9.00 Uhr)
21.	Lehrerkonferenz (9.00 Uhr), mündliche Nachprüfungen (ab 13.00 Uhr lt. Plan)
22.	Erster Schultag, Beginn 7.50 Uhr lt. Plan Schulanfangsgottesdienst für Sextaner (St. Marien-Kirche)
31.	Spiel- und Sportfest der neuen Sextaner (3.-6. Std.)
September	
9.	Tag des offenen Denkmals (Stadtmauer am Stift.) 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
17.-21.	Studienfahrten Jgst. 13 und Q2 (Kernzeit)
18.	Wandertag, Informationstag zu Facharbeiten Jgst. Q1
27.	USA- Austausch mit Pittsburgh
Oktober	
01.	Mitgliederversammlung des Fördervereins
03.	nationaler Feiertag
8.-19.	Herbstferien
22.	Erster Schultag nach den Herbstferien
26.	1. Informationsveranstaltung für Grundschüler (15.00 Uhr - 18.00 Uhr)
November	
1.	Allerheiligen
2.	Quartalsende Jgst.13 und Q2 (Ende 1. Kursabschnitt)
9.	Quartalsende Jgst. EF und Q1 (Ende 1. Kursabschnitt)
Dezember	
20.	Ende 1. Schulhalbjahr (Jgst. 13 und Q2)
21.-04.1.13	Weihnachtsferien
Januar	
07.	1. Schultag nach den Weihnachtsferien
28.	Zeugniskonferenzen, ganztägig
Februar	
01.	Ende des 1. Schulhalbjahres, Zeugnisausgabe
02.	2. Informationsveranstaltung für Grundschüler (09.30 Uhr - 12.30 Uhr)
08., 11., 12.	Bewegliche Ferientage

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
wie im Flug ist die Zeit zwischen Ostern und dem bevorstehenden Schuljahresende vergangen – zusätzlich zum normalen Schulbetrieb Abiturprüfungen, zentrale Abschlussklausuren in der Jgst. 10, IP-Kurs-Konzerte, Theateraufführungen der Literaturkurse, Unterstufenkonzert, diverse Wettbewerbe, Besuche von Austauschschülern – und, last but not least, die lange herbeigesehnte Fertigstellung und Einweihung der neuen Mensa, unserer STIFTERIA, begleitet von einem wunderbaren Schulfest. Das Stiftische Gymnasium zeigt – einmal wieder – sein interessantes und facettenreiches Schulgesicht, geprägt vom hohen Engagement von Schülern, Lehrkräften und auch von den Eltern. Mit großer Anerkennung seines Engagements durften wir Herrn **OSTR Reiner Hemprich** für seine 40 Dienstjahre im Schuldienst ehren – ein Zeitraum, der heute kaum noch erreicht wird. Am letzten Schultag werden wir uns mit Dankbarkeit von Herrn OSTR **Helmut Kreymborg** verabschieden, der im Rahmen seiner Altersteilzeit in die Freistellungsphase eintritt und seine aktive Dienstzeit am Stift. beendet. In seinen 32 Dienstjahren am Stiftischen Gymnasium hat er nicht nur als Pädagoge und Fachlehrer für Mathematik, Physik und Informatik gewirkt, sondern er war ein unermüdlicher und stets verlässlicher, bescheiden im Hintergrund aktiver „Feinarbeiter“ in den Computerprogrammen der Schulverwaltung, der den Problemen auf den Grund ging und Sekretariat, Schulleitung, aber auch – nicht immer allen bewusst – dem Lehrerkollegium die tägliche Arbeit erleichterte. Darüber hinaus gilt seine große Leidenschaft der Segelfliegerei. In der Segelfluggemeinschaft SFG hat er zahlreiche Schüler für diese Sportart begeistert und dadurch ihr Interesse für spätere Berufe in der Fliegerei geweckt. Wir hoffen sehr, dass er seine Freude an der Segelfliegerei noch an viele Stifter weitergeben kann, und wünschen ihm weiterhin genügend „Thermik“ und „Auftrieb“ im Leben. Dem biologischen Kreislauf des Lehrerdaseins folgend haben wir Anfang Mai fünf neue StudienreferendarInnen begrüßt: Frau **Nina Burgard** (M, Sowi), Herr **David Hallau** (D, Ek), Frau **Alma Hot** (E, S), Frau **Helen Magiera** (M, IF) und Frau **Saskia Vollrath** (D, E). Wir hoffen, dass sie sich schnell bei uns einleben und wünschen ihnen einen erfolgreichen Vorbereitungsdienst an unserer Schule. Zum bestandenen 2. Staatsexamen gratulieren wir Frau **Frauke Hanigk**, Herrn **Tobias Kübler** und Herrn **Dr. Jens Paulßen**. Unsere besten Wünsche begleiten sie auf ihrem künftigen beruflichen Weg. Am 30. März 2012 verstarb Herr StD i.R. **Matthias Heinen**, der in der Zeit von 1974 bis 1988 stellvertretender Schulleiter des Stiftischen Gymnasiums war. Herr Heinen war dem Stiftischen Gymnasium ein Leben lang auf das Engste verbunden. Am 01. April 2012 verstarb im Alter von 98 Jahren Dipl.-Ing. **Karl Theodor Atzpodien**, der Architekt des Hauptgebäudes unserer Schule aus dem Jahr 1952 sowie des sog. Neubaus aus dem Jahr 1966. Wir werden beiden in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Zum Schluss noch eine erfreuliche Nachricht: Die Schulglocke kann für die Abiturientia 2012 geläutet werden, es haben alle 108 Schüler ihr Abitur bestanden. Ihnen und Euch allen wünsche ich sonnige und erholsame Sommerferien und ein frohes Wiedersehen in guter Gesundheit am 22. August.

Dr. Nina Burgard

Projekte

Projekt „Leselupe - Bücher verbinden Menschen“

Die „Leselupe“ möchte den generationenverbindenden Austausch über Literatur (und pragmatische Texte) fördern und im Sinne der Nachbarschaftspflege soziale Kontakte zwischen Schülern des Stiftischen Gymnasiums und Bewohnern des gegenüberliegenden Seniorenwohnheims „Am Holzbendenpark“ initiieren. Die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen wurden im Vorfeld in Kooperation mit der Heimleiterin Frau **Birgit Strack** in der schuleigenen Bibliothek zu Lesepaten für Senioren ausgebildet und werden während des längerfristig angelegten Projekts in ihrer Tätigkeit von Ergotherapeuten und den Deutschlehrern Frau **Anne Buß** und Herrn **Dr. Achim Jaeger** unterstützt. Einmal pro Quartal soll künftig ein thematisch gebundener Vorlesetag stattfinden, dessen Rahmenprogramm von anderen Gruppen der Schule mitgestaltet werden kann. Im Austausch über den Stellenwert von Literatur im Alltag, die jeweilige Bedeutung von Texten für ein Menschenleben, sowie in möglichen Zeitzeugen-Gesprächen sehen wir die fruchtbare Möglichkeit, den Kontakt zwischen den unterschiedlichen Generationen in kleinerem Rahmen und vertrauter Atmosphäre zu intensivieren, was sicherlich für beide Seiten eine wertvolle Erfahrung und individuelle Förderung darstellt, gleichzeitig aber auch Potentiale der Senioren und Jugendlichen fordert. Das Pilotprojekt startet noch vor den Sommerferien mit einem Vorlesetag unter dem Motto „Winnetou - for you? Die Helden meiner Jugend“. Eingebunden ist das Projekt in die ABC-Wettbewerbsinitiative „AusBildungsChancen Düren“ in Trägerschaft von „Jugendstil - Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW“. Zum Schuljahresende werden die Ideen der Sieger-teams aus dem Wettbewerb in einer Feierstunde in Räumen der Sparkasse Düren prämiert. Über die Prämierung der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe des Stift.Info berichtet.

Ich lese: Ein Projekt der „Aachener Zeitung“

Zum Thema Jugend wird die „Aachener Zeitung“ Ende Juni 2012 ein komplettes Magazin gestalten und voraussichtlich auch eine Buchseite unter diesem Motto veröffentlichen: Dazu steuerten auf freundliche Anfrage der Redakteurin der Zeitung, **Sabine Rother**, die Schülerinnen **Eva Freyschmidt**, **Anika Rogalski** und **Nadia Rath** (alle Q1) sowie **Henrik Röhlich** (6b) Beiträge bei. Sie verfassten Rezensionen zu Büchern, die sie in letzter Zeit gelesen hatten.

Aus dem Schulleben

„Cook & chill in der Stifteria“ - Neue Mensa am Stiftischen Gymnasium eröffnet.

Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und Stadt Düren haben knapp 1,3 Millionen Euro investiert.



Am 9. Juni 2012 wurde die vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) neu errichtete „Stifteria“, die Mensa des Stiftischen Gymnasiums in Düren, feierlich eröffnet. Der Bau der Mensa war notwendig geworden durch die Umgestaltung des Schullebens im Rahmen der Schulzeitverkürzung unter den Maßgaben von „G8“. 2007 stellte die Arbeitsgruppe „Ganztag“ Überlegungen an, wie die Mittagspause an der Schule gestaltet und die Schülerinnen und Schüler über den Mittag hinaus betreut werden könnten. Denkbar erschienen zunächst mehrere Standorte für die „Stifteria“. Doch schließlich fiel – auch weil das an die historische Stadtmauer grenzende Schulgelände aus Gründen des Denkmalschutzes nicht in Frage kam – die Entscheidung darauf, eine neue Mensa an der Stelle der Schülerbücherei zu errichten. Bücher können nunmehr bis auf Weiteres im neuen Domizil der Bibliothek im Nebengebäude ausgeliehen werden.

Während der Suche nach einem geeigneten Standort und der Planungs- und Bauphase konnten Schüler in der schulnah gelegenen Pleußmühle ein warmes Mittagessen einnehmen.

Das Programm der Einweihungsfeier der „Stifteria“ gestaltete sich vielseitig. Die Reden des Schulleiters **Jürgen Pfaff**, des Bürgermeisters der Stadt Düren, **Paul Larue**, des Parlamentarischen Staatssekretärs bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, **Thomas Rachel**, sowie die Beiträge von **Ute Willems** (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Aachen und Elternvertreterin des Stiftischen Gymnasiums), **Peter Freyschmidt** (Vorsitzender des Arbeitskreises „G8“ und Schülersprecher **Fabian Wagner** wurden durch musikalische Beiträge der Bigband unter Leitung von **Astrid Michels** festlich eingrahmt. Dürens Bürgermeister Paul Larue und Ute Willems, Leiterin Planen und Bauen in der



Die offizielle Einladung zur Einweihung der „Stifteria“

ladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung freuten sich die Verantwortlichen bei der Eröffnung, dass den Schülern ab sofort ein gesunder abwechslungsreicher Mittagstisch angeboten wird und die Schule zusätzlichen Raum gewonnen hat.

In den vergangenen Monaten war auf dem Oberstufenschulhof am Altenteich die neue „Stifteria“ entstanden. Die angebotenen Essen werden im so genannten „cook & chill“-Verfahren erzeugt, auf Deutsch „Kochen und Kühlen“. Die Speisen werden außer Haus nach der Zubereitung durch Schockkühlung auf ca. vier Grad Celsius herabgekühlt und erst zum Verzehr wieder erwärmt.

Zeitliche und räumliche Distanzen zwischen Produktion und Verzehr lassen sich so überbrücken, ohne dass Nährstoffe und Vitamine verloren gehen. Kohlenhydrathaltige Speisen wie Kartoffeln, Reis und Nudeln sowie ein Salatbuffet werden in der Mensaküche frisch zubereitet. In zwei bis drei Schichten können bis zu 240 Essen pro Tag ausgegeben werden. Die ganztägig geöffnete Cafeteria (7.30 Uhr – 15.00 Uhr) ergänzt das reichhaltige Angebot um Brötchen, Gebäck und Getränke.



Ansprache des Schulleiters Jürgen Pfaff anlässlich der offiziellen Einweihung der „Stifteria“

BLB-Niederlassung Aachen, übergaben gemeinsam den symbolischen Schlüssel an den Direktor des „Stiftischen“, Herrn Jürgen Pfaff. Pfarrer **Hans-Otto von Danwitz** und Pfarrerin **Andrea Kames** segneten das neue Gebäude ein. Mit Schülervertretern der Schule, Eltern und ge-

Die Schüler sollen ihr Mittagessen bequem online bestellen können. Bezahlt wird bargeldlos per Chipkarte.

Knapp 1,3 Millionen Euro hat die neue Mensa gekostet und wurde von der Stadt Düren und dem BLB NRW finanziert. Der Entwurf des 300

Quadratmeter Nutzfläche bietenden Gebäudes stammt von Pape Architektur aus Köln, die Ausführung von IP arch aus Aachen. Der Standort zwischen dem neueren Oberstufengebäude und dem historischen Hauptgebäude zum Altenteich ist für alle Schüler gut erreichbar und für die Essensanlieferung optimal gelegen. Küche, Kühl- und Nebenräume sowie die Technik und Essensausgabe sind in das Erdgeschoss des angrenzenden Gebäudes integriert. Der neue eingeschossige Essensbereich ist als Multifunktionsraum ausgestaltet. Über mehrere doppelflügelige Glastüren zum Innenhof lässt sich die Mensa bei schönem Wetter nach außen erweitern.

Zur Einstimmung auf die künftigen kulinarischen Köstlichkeiten reichten Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Schulfestes auf ei-

Einzelheiten zum neuen Konzept und dem „Speisen-Konto“ werden in Kürze auf der Homepage der Schule nachzulesen sein.



Offizielle Schlüsselübergabe: Die Festredner (v.l.) Peter Freyschmidt (Arbeitskreis „G8“), Staatssekretär Thomas Rachel, Ute Willems (BLB und Elternvertretung), Schülersprecher Fabian Wagner, Schulleiter Jürgen Pfaff, Bürgermeister Paul Larue.



Der längste Tisch, den die Schule je gedeckt hat

ner üppig gedeckten, langen Tafel im Schulhof Speisen aus aller Herren Länder.

Die historische Stadtmauer und das neue Segelflugzeug des Stiftischen Gymnasiums boten dazu eine prächtige Kulisse. Das Flugmodell, welches auf den Namen Stift. III getauft wurde, konnte bereits 2010 dank zahlreicher Sponsoren angeschafft werden und anlässlich der „Stifteria“-Eröffnung seiner offiziellen Bestimmung übergeben werden.

Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle dem BLB für die freundliche Unterstützung im Hinblick auf die Eröffnungsfeier. Insbesondere sei Herrn **Bernd Klass** für die gute Zusammenarbeit gedankt.



Das neue Flugzeug der SFG wurde am Tag des Schulfestes getauft.

Auszeichnung als „Schule der Zukunft“ – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Stiftische Gymnasium ist „SCHULE DER ZUKUNFT“. Gemeinsam mit 13 Schulen aus Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg wurde unsere Schule für das besondere Engagement in der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Die Auszeichnungsfeier der Landeskampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ fand am 27. März in der Alkuinschule in Aachen statt.

Herr **Günter Bünten** und Herr **Timo Vaut** nahmen für das Stiftische Gymnasium an der Feier teil. Ausgezeichnet wurde damit die erfolgreiche Teilnahme des Stiftischen Gymnasiums an der Landeskampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“. Im Rahmen der Auszeichnungsfeier wurde ihnen von Abteilungsleiter **Hans-Jürgen Henrich** vom Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) und Frau **Helga Jarosch** von der Bezirksregierung Köln Urkunde, Hausschild und Fahne über die erreichte Zertifizierung übergeben. Damit kann sich das Stiftische Gymnasium künftig in der Öffentlichkeit mit dem Gütesie-

gel „Schule der Zukunft“ präsentieren. Die Auszeichnungen wurden inzwischen im Foyer unserer Schule platziert.

Insgesamt haben sich in Nordrhein-Westfalen seit fünf Jahren bereits fast 1000 Schulen in 52 Kreisen und kreisfreien Städten an der Kampagne beteiligt. 418 davon wurden im Jahr 2012 im



Die Delegation des Stiftischen Gymnasiums bei der Auszeichnungsfeier

Rahmen des dritten Durchgangs der Kampagne ausgezeichnet. Mit ihren gelungenen Projekten haben Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen in den vergangenen drei Jahren ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der nachhaltigen Entwicklung vor dem Hintergrund der Globalisierung praxisnah umgesetzt und so hoch motiviert daran gearbeitet, Zukunft durch nachhaltige Entwicklung zu gestalten. In Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg haben die Schulen sich mit den vielfältigen Projekten beteiligt.

Weitere Informationen sind auf der Homepage und unter <http://www.schule-der-zukunft.nrw.de> zusammengestellt.



11. Runde der Begabtenförderung der VIV

In diesem Schuljahr fand nun schon zum insgesamt 11. Mal das Begabtenförderungsprojekt der



Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Vereinigten Industrieverbände (VIV) Düren, Euskirchen, Jülich und Umgebung e.V. statt. Am 20. Juni 2012 präsentierten im Haus der Stadt

Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse der unterschiedlichsten AGs, darunter auch **Julia Valder** und **Stefan Ensmann** (beide Jgst. 12) für die Mathe-AG „Vollständige Induktion“ unserer Schule. Außerdem arbeiteten unter der Leitung von Herrn **Tobias Wiernicki-Krips** die folgenden Schüler ebenfalls engagiert mit: **Stefan Helme**, **Sven Oeltjendiers** (beide Jgst. 10), **Christian Drexler**, **Benjamin Joseph**, **Anno Kurth** (alle Jgst. 12), **Timo Bergs**, **Christoph Katzmann**, **Markus Schleker** (alle Jgst. 13). Erarbeitet wurde die vollständige Induktion als eines der wichtigsten Beweisprinzipien, die die Kursteilnehmer in einem zukünftigen Studium im MINT-Bereich (= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) anwenden können. Bei der Abschlussveranstaltung konnte diese AG ein Mathe-Rätsel zu den Türmen von Hanoi stellen. Die VIV stellten hierfür einen Kinogutschein als Gewinn bereit. Darüber hinaus nahm **Philipp Becker** aus der Jgst. 12 an der AG „Enzyme – Werkzeuge der Natur“ am Mädchen-Gymnasium Jülich teil. Jede Schülerin und jeder Schüler erhielt zum Abschluss eine Urkunde, die ihnen verdiensterweise eine erfolgreiche Teilnahme bescheinigte.

Schüler-Coaching

Eine aktualisierte Übersicht aller Schüler, die im Programm „Schüler-Coaching“ tätig sind, findet sich hier: Steckbriefe Schülercoaching_052012. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter „Unsere Schule“/„Lerncoaching“ bzw. „Downloads“. Bei weiteren Fragen steht Ihnen Frau **Bündgens** als Koordinatoren zur Verfügung.

Begabtenförderung: Vorschau

Im Oktober 2012 fängt das Wintersemester an den Hochschulen mit den Vorlesungen und damit auch das Frühstudium an. Dort kann man in einen Studiengang und einer Veranstaltung als Schülerstudent „reinschnuppern“. Die Anmeldefrist fällt bei der RWTH Aachen mit dem Vorlesungsbeginn am 8. Oktober 2012 zusammen.



Heureka: Die vollständige Induktion!



„Schüler helfen Schülern“

In Aachen stehen i.d.R. die Fächer Chemie, English studies, Informatik, Mathematik und Physik zur Auswahl.

An der Uni Köln können i.d.R. neben Chemie, Informatik, Mathematik, Physik auch Studiengänge der Philosophischen und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät besucht werden. Die Anmeldefrist für einige Studiengänge endet schon am 1. September 2012. Neben diesem Angebot gibt es z.B. die Fraunhofer-Talent-School (10.-12. Oktober 2012), die Workshops für Schülerinnen und Schüler der (künftigen) Oberstufe im Bereich Mathematik/Informatik anbieten, z.T. auch auf Englisch.

Bewerbungsschluss hierfür ist der 2. September 2012. Weitere Angebote können am schwarzen Brett oder im Moodle-Forum der Begabtenförderung von Eltern und Schülerinnen und Schüler eingesehen werden. Die Zugangsdaten für das Forum sowie weitere Informationen können Sie bei Tobias Wiernicki-Krips erhalten.

Vortrag zum Programm "Work and Travel": Zu Gast bei den Kiwis und etwa 40 Millionen Schafen

Der ehemalige Stifter **Christian Meyer** stellte das Programm work and travel am Beispiel Neuseeland vor.

Die Flagge Neuseelands, traumhafte Strände und weitere eindrucksvolle Naturpanoramen! Bereits das Einstiegsbild der PowerPoint Präsentation des Vortrags zum Auslandsprogramm „work and travel“ weckte das Fernweh der anwesenden Schüler. Es wurde jedoch schnell deutlich, dass Christian Meyer (Abiturientia 2010) Neuseeland ganz anders kennengelernt hat, als die zahlreichen anderen deutschen Touristen auf einer normalen Urlaubsreise. Er füllte Weinflaschen ab, half bei der Erntevorbereitung und setzte Zäune aus Bambus, um sich seine Reise durch das faszinierende Land mit den zahl-

reichen Vulkanen im sogenannten circle of fire, tropisch weißen Sandstränden im Norden und einer Fjordlandschaft im Süden zu finanzieren. Auch wenn dies am Ende nicht ganz gelungen sei, so hätten ihm die Jobs zumindest ermöglicht, diverse Zusatzaktivitäten wahrzunehmen – beispielsweise die absolut zu empfehlenden Abstecher in die australischen Metropolen Sydney und Melbourne sowie auf die Fidschi-Inseln. Beeindruckt habe ihn neben der Vielfalt der Natur vor allem die lockere Lebensart der Menschen. Die „Kiwis“ – ein geläufiger Spitzname für die Neuseeländer – seien naturverbunden, nicht so akribisch wie die Deutschen, Rugby begeistert und einfach „sweet as“ (neuseeländischer Ausdruck für „echt cool“), fasste er seine Charakterisierung anschaulich zusammen. Mit rund 4,4 Millionen Einwohnern hätten die Neuseeländer im Vergleich zu den etwa 40 Millionen Schafen jedoch eindeutig das Nachsehen. Eine Einschätzung, die das Land sicher nicht weniger attraktiv erscheinen lässt, störend seien vielmehr die

vielen deutschen Touristen.

Seine rund siebenmonatige Reise führte den Studenten von Auckland auf der Nordinsel in die südlicheren Weinanbaugebiete, um sich die Weiterfahrt in einem vor Ort extra erstandenen PKW auf die Südinsel zu finanzieren. Neben der Erkundung des Landes mit einem PKW gäbe es auch Reisemöglichkeiten mit Bus und Bahn. Die Organisation, die seinen Aufenthalt geplant habe, halte zwar einen Pool an Kontakten und Ansprechpartnern für die Jobvermittlung

bereit, diese seien jedoch ziemlich schnell vergriffen, so dass eigenes Engagement und gute Englischkenntnisse unbedingt erforderlich seien, um sich den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen. Dies sei jedoch wahrlich kein reines Vergnügen gewesen, Arbeitsschichten von 14 Stunden seien weit verbreitet und der Stundenlohn mit umgerechnet 7,80 Euro vergleichsweise gering. Um eventuelle Finanzierungsprobleme vor Ort abzufedern, müssten bei der Einreise derzeit 2200 Euro Eigenkapital nachgewiesen werden. Als bestmöglichen Zeitpunkt für den immer populärer werdenden Auslandsaufenthalt sei insbesondere die Zeit nach dem Abitur zu empfehlen.



Christian Meyer präsentiert das Programm „work & travel“ am Stift.

Er selber habe seinen Neuseelandaufenthalt mit einer Organisation geplant und durchgeführt. Rückblickend würde er jedoch nun eine selbstständig organisierte Reise aus Kostengründen (Zusatzkosten 400-500 Euro) vorziehen. Das nötige und nur einmalig erteilte Visum sollte spätestens drei Monate vor Reiseantritt beantragt werden. Weitere Zielländer seien beispielsweise Australien oder Kanada. Weitere Informationen und Tipps hat Christian Meyer in einem Handout zusammengefasst, das bei dem Organisator der Reihe zum sogenannten „gap year“, einer eventuellen Lücke zwischen Schule und Studium oder Berufsausbildung, **Marcel Klemm** erhältlich ist.

Neues aus der Schülerbücherei

Der im letzten Stift.Info (April 2012) angekündigte „Tag der Offenen Tür“ wird aufgrund der Vorbereitungen für die Einweihung der Stift. Mensa auf September 2012 verschoben. Der

genaue Termin wird noch bekanntgegeben.



In der Schülerbücherei erfolgt nunmehr auch der Verkauf der Stift.-Polohemden in den Farben Rot und Blau. Verschiedene Größen sind vorrätig. Der Preis beträgt 16 € pro Polohemd.

Ebenfalls werden im Auftrag der Schule und des Fördervereins Stift.Hausaufgabenhefte (0,60 €) und Stift.Kladden (5 €) zum Kauf angeboten.

Zur Vervollständigung der Bücher aus der Wissensreihe „Sehen – Staunen – Wissen“ benötigen wir noch die Ausgaben „Erster Weltkrieg“ und „Französische Revolution“. Wer uns hier behilflich sein kann, melde sich bitte in der Schülerbücherei im Rahmen der Öffnungszeiten von 8.15 Uhr – 14:00 Uhr oder telefonisch unter 02421/289923.

Des Weiteren sind neue Bücher in der Schülerbücherei eingetroffen:

So unter anderem auch die 2. Staffel der „Warrior Cats“ von **Erin Hunter**, Bände 1-4, von **Melissa de la Cruz** „Immortals“, Bände 5 und 6, sowie diverse Latein-Lernkrimis für das 3. Lernjahr.

Andere interessante Bücher werden separat in der Schülerbücherei präsentiert.

Darüber hinaus gibt es sechs neue englischsprachige Hörbücher über die Abenteuer der Fünf Freunde („The Famous Five“).

In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien bieten die Mitarbeiterinnen der Schülerbücherei wieder den Folienservice im Foyer des Hauptgebäudes an. Sowohl von der Schule ausgegebene als auch selbst angeschaffte Schulbücher werden mit einer Bibliotheksspezialfolie, die einen langen Werterhalt der eingebundenen Bücher garantiert, fachgerecht eingebunden. Der Preis pro Buch beträgt 1,50 Euro.

Allen unseren Lesern wünschen wir erholsame und sonnige Sommerferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Schuljahr!

Das Schülerbüchereiteam

Die Schülerbücherei am Stiftischen Gymnasium sucht Unterstützung!

Sie haben Spaß am Umgang mit Schülern?

Sie interessieren sich für Bücher?

Sie haben regelmäßig ein paar Stunden freie

Zeit, in der Sie sich für unsere Schule engagieren möchten?

Einmal wöchentlich oder auch nur 14tägig zwei bis drei Stunden im Rahmen der Öffnungszeiten, ganz nach Wunsch und Möglichkeit!

Dann werden Sie doch ehrenamtliche(r) Mitarbeiter(in) in der Schülerbücherei. Derzeit bilden 17 Mitarbeiterinnen das Schülerbüchereiteam und freuen sich jederzeit über Verstärkung. Insbesondere in Hinblick auf die Ausweitung der Stundentafel und des Nachmittagsunterrichts (G8) werden dringend neue Mitarbeiter(innen) gesucht, um unseren Kindern in ihren Freistunden und den Pausen die Nutzung der Schülerbücherei ermöglichen zu können.

Kommen Sie doch einfach während der Öffnungszeiten vorbei:

Montag bis Freitag 8:15 Uhr – 14:00 Uhr

Oder rufen Sie unverbindlich an:

Karin Herget-Blum 02422/7278

Dagmar Gentsch 02421/496541

Schülerbücherei 02421/289923

Schulsekretariat 02421/28990

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Schulhomepage:

www.stiftisches.de/UnsereSchule/Schülerbücherei

„Vive la France!“ – „Es lebe Frankreich“

Man kann diesen Satz erst richtig begreifen, wenn man selbst das Land erlebt hat. Vom 14. bis 21. März 2012 wurde uns diese Möglichkeit geboten – wir durften am Schüleraustausch mit Schülern aus Frankreich teilnehmen.

Am Mittwochmorgen trafen wir uns vor dem Haupteingang unserer Schule, um die siebenstündige Busreise in die Normandie nach Lillebonne anzutreten. Die gemeinsame Busfahrt gestaltete sich sehr amüsant.

Als wir unsere Partnerschule, das „Lycée Guillaume le Conquérant“ erreichten, warteten unsere Austauschpartner bereits auf uns. Ein Teil der Aufregung fiel von uns ab, als wir die uns vertrauten Gesichter endlich wiedersahen.

Nun begann für uns eine interessante Woche im Alltag der französischen Familien. Bereits beim Abendessen machten sich die Unterschiede der Kulturen bemerkbar, da das Essen nicht unserer Gewohnheit entsprach.

In der Woche unternahmen wir gemeinsam mit unseren Austauschschülern viele lehrreiche Ausflüge: Am Donnerstag bekamen wir Einblicke in das Schulleben der Franzosen und wurden anschließend bei Kaffee und Kuchen vom Direktor **M. Lebarque** begrüßt. Freitags besichtigten wir neben dem Naturschutzgebiet der Seinemündung auch etliche Kirchen um die am Meer liegende Stadt Honfleur und das Mu-

seum Eugène Boudin. Samstagvormittag gingen wir mit den Franzosen in die Schule. Dort durften wir in einer kreativen Projektarbeit einen Fotoroman erstellen. Den Rest des Wochenendes verbrachten wir individuell mit unseren Gastfamilien. Am Montag stand ein Ausflug in die Hafenstadt Le Havre auf dem Programm, in der wir an einer Führung teilnahmen und das Museum Malraux besichtigten. Auch am Dienstag war ein Ausflug geplant: Wir fuhren nach Rouen, wo wir eine deutsch-französische Stadtrallye machten. Leider mussten wir uns schon am Mittwoch von unseren Gastfamilien verabschieden, die wir ins Herz geschlossen hatten. Alles in allem hat uns der Austausch viel Spaß bereitet und die Sprache und Kultur Frankreichs näher gebracht. Vive la France! (Katharina Papst & Mira Placke)

Nachrufe

Am 30. März 2012 verstarb Herr StD i.R. **Matthias Heinen**, der in der Zeit von 1974 bis 1988 stellvertretender Schulleiter des Stiftischen Gymnasiums war. Herr Heinen war dem Stiftischen Gymnasium ein Leben lang auf das Engste verbunden.

Als Gymnasiast war er Schüler unserer Schule und machte während des Krieges sein Abitur. Aus dem Russlandfeldzug kehrte er schwer verwundet zurück und setzte seine Ausbildung mit dem Studium der Fächer Latein, Griechisch und Geschichte fort. Im Jahre 1951 trat er seine schulpraktische Ausbildung an unserer Schule als Referendar an und verblieb als Studienrat am Stiftischen Gymnasium. Im Jahr 1974 wurde er als ständiger Vertreter von Herrn OStD H. Katernberg Mitglied der Schulleitung.

Seine großen fachlichen, organisatorischen und juristischen Fähigkeiten waren der Schule von größtem Nutzen. Nachmittags, abends und oft auch in den Ferien war er stets in der Schule zugegen. Seine reduzierte Unterrichtsverpflichtung als Schwerkriegsbeschädigter und stellvertretender Schulleiter stellte er voll der Schule zur Verfügung, um Schülern individuell zu helfen, zusätzliche Unterrichtsstunden anzubieten, für Arbeiten im Schularchiv sowie im Lehrer- und Personalrat. Im Laufe der Jahre gehörten die Stundenplangestaltung, der Vertretungsplan so-



Austauschteilnehmer vor dem Rathaus von Le Havre

wie die Mittel- und Oberstufenkoordination zu seinen Aufgaben. Durch reflektierte und aus der Erfahrung gewonnene Einsichten wurden in seiner Zeit pädagogische, fachliche und personelle Entscheidungen getroffen, die sich als dauerhaft richtig erwiesen und unserer Schulgemeinschaft zum Nutzen gereichten.

Das Ansehen und die große Akzeptanz des heutigen Stiftischen Gymnasiums ist wesentlich der Arbeit von Herrn Heinen zu verdanken.

Am 01. April 2012 verstarb im Alter von 98 Jahren Dipl.-Ing. **Karl Theodor Atzpodien**, der Architekt des Hauptgebäudes unserer Schule aus dem Jahr 1951 sowie des sog. Neubaus aus dem Jahr 1966.

Herr Atzpodien war im Jahr 1913 in der Nähe von Berlin geboren worden und hatte seine Schul- und Studentenzeit in Berlin verbracht. Nach dem Abitur im Jahr 1933 studierte er in Berlin Architektur bei dem damals bekannten Architekturprofessor **Heinrich Tessenow**. Nach sechsjähriger Wehrdienstzeit während des gesamten Zweiten Weltkrieges setzte Herr Atzpodien nach Kriegsende seine schon vor Kriegsbeginn begonnene Referendarzeit zur Vorbereitung auf den höheren Bau-Verwaltungsdienst fort, die er 1950 in Bielefeld abschloss. Zwischendurch arbeitete er als freier Architekt, vor allem aber beteiligte er sich an Architektur-Wettbewerben, bei denen er mehrere herausgehobene Preise gewinnen konnte. So gewann er auch den ersten Preis im Wettbewerb für den Neubau des Stiftischen Gymnasiums in Düren. 1951 trat er als Bau-Assessor in den Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein, das ihn zum Staatshochbauamt nach Düren entsandte, um unter Anderem den von ihm entworfenen Neubau des Stiftischen Gymnasiums in der Ausführung zu

betreuen. Später übernahm Herr Atzpodien die Leitung des Staatshochbauamtes in Düren und - als dieses mit dem Amt in Aachen zusammengelegt wurde - die Leitung des Staatshochbauamtes in Aachen. Die Staatshochbauverwaltung des Landes NRW war für die bauliche Betreuung von staatlichen Schulen, Justizgebäuden und Forstgebäuden sowie für denkmalpflegerische Aufgaben zuständig, die dem Verstorbenen bis an sein Lebensende besonders am Herzen lagen. So wie ihm schon beim Stiftischen Gymnasium die Erhaltung der Stadtmauer ein besonders Anliegen war, konnte er später bei dem ebenfalls von ihm geplanten Schulneubau in der Zitadelle Jülich wiederum Altes mit Neuem verbinden. Herr Atzpodien lebte von 1951 bis zum Jahr 2009 in Düren; auch seine beiden Söhne wuchsen in Düren auf und waren Absolventen des Stiftischen Gymnasiums (Abiturentia 1973 und 1978). Der Verstorbene fühlte sich bis zu seinem Tod dem Stiftischen Gymnasium eng verbunden und verfolgte die dortigen Geschehnisse mit großen Interesse. Gerne stellte er auch noch als Pensionär sein Wissen in den Dienst der Schule.

Dies wird etwa deutlich durch sein Interesse an der Arbeit der Stadtmauer-AG sowie an dem Beitrag zur Publikation „Das Stiftische Gymnasium. Eine Traditionsschule im 20. Jahrhundert“, in welcher Herr Atzpodien an die Baugeschichte des heutigen Alt-Baus „Am Altenteich“ aus der Rückschau von mehr als 50 Jahren erinnerte. Dabei knüpfte er an einen Aufsatz mit dem Titel „Kurze Baugeschichte des Neubaus des Stift. Gymnasiums ‚Am alten Teich‘ in Düren“ an, der in der Festschrift von 1952 enthalten ist.

Dr. Achim Jaeger, Franz Schrott (Hg.)

Das Stiftische Gymnasium Düren

Eine Traditionsschule im 21. Jahrhundert

436 S., zahlr. Abb., fester Einband, 27,50 €

Erhältlich im Schulsekretariat, beim Förderverein und in jeder guten Buchhandlung

„Die Leser erhalten mit diesem Werk ein gut bebildertes und kompetent-liebevoll getextetes Buch zur Geschichte Dürens und vieler ihrer Bürger. Es lohnt sich, darin zu lesen.“

Neue Beitr. z. Jül. Gesch., Bd. XXI



Jaeger, Schrott & Co haben nicht nur Düren, sondern einer ganzen Region mit diesem Buch ein Standardwerk geschaffen, das viele Leser verdient.

Pro Lingua Latina 10/2009

Tag des offenen Denkmals 2012: Schwerpunktthema: „Holz“.

Der größte heute noch erhaltene zusammenhängende Teil der Dürener Stadtmauer liegt auf dem Gelände des Stiftischen Gymnasiums. Seit Jahren

bieten engagierte Schüler am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“, an dem in Deutschland mehr als 7.500 Bau- und Bodendenkmale für Besucher offen stehen, Führungen an. Im Rahmen einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft unter Anleitung von Geschichtslehrer **Dr. Achim Jaeger** beschäftigte sich eine in der „Stadtmauer AG“ aktive Schülergruppe auch in diesem Schuljahr wieder in vielfältiger Weise mit der Lokalgeschichte. Am 9. September 2012 werden in der Zeit von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr Führungen von Schülern auf dem Gelände des Stift. angeboten. Dicker Turm, Grönjanturm und die Stadtmauer sowie die Grabenanlage mit Resten des Walls und Mühlenteich stehen hierbei im Mittelpunkt des Interesses. Berücksichtigung finden auch die Bepflanzung vor dem Mauerabschnitt auf dem Schulhofgelände und natürlich die Kopie des Caeliussteins am Grönjanturm. Eine aktualisierte Ausstellung informiert die Besucher über spannende Details aus der Geschichte. Interessenten sind schon jetzt herzlich eingeladen.

Wettbewerbe

Papierflieger-Wettbewerb der Erprobungsstufe

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Schüler-Fluggemeinschaft unter der Leitung von Herrn **Helmut Kreymborg** den traditionellen Papierflieger-Wettbewerb für die Klassen 5 und 6 – ein Ereignis, auf das sich unsere jüngsten Technik-Fans und kreativsten Modellbauer schon seit Wochen freuten. Am Freitag, den 30. März war es soweit! Alle Teilnehmern hatten viel Spaß! Den Organisatoren und Helfern ein großes Dankeschön!

Glückliche Gewinner sind in diesem Schuljahr: **Marion Kindling** (5b), **Moritz Kuckertz** (5d), **Florian Pennartz** (5d), **Kathrin Sieger** (6b), **Moritz Constantin** (6c), **Florian Dahmen** (6d), **Svenja Hauck** (6d), **Daniel Sauer** (6d) **Alma Weißhaupt** (6d) und **Anika Wildner** (6d).

ROTARY Sprachenwettbewerb FRANZÖSISCH 2012

Auch dieses Mal nahmen wieder mehr als ein Dutzend Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Sprachwettbewerb FRANZÖSISCH teil, den die Rotarier aus Düren und Seraing (B) mit Unterstützung von Fachlehrern aus Dürener und Lütticher Gymnasien alle zwei Jahre veranstalten.

So traf man sich bereits im März am GAW, zusammen mit Schülerinnen und Schülern des Burgau- und des Rurtal-Gymnasiums, zur Lö-

sung schriftlicher Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades. Alle Teilnehmer nahmen dann am 04. Mai 2012 an einem Ausflug nach Bonn teil. Gemeinsam mit Lütticher Schülerinnen und Schülern hatten sie Gelegenheit zu einem Stadtbummel und einer Führung durch das Haus der Geschichte mit anschließendem Mittagessen.

Bei der Siegerehrung am Nachmittag in Düren konnten sich dann noch drei Stiffterinnen über Geldpreise freuen. **Enid Graeber** (10) und **Eva Freyschmidt** (11) belegten in ihren Gruppen jeweils den 2. Platz, **Anna Elfers** (11) erreichte Platz 3.

Stift-Team beim ANTalive-Wettbewerb 2012

Am 04. Mai 2012 fand der diesjährige ANTalive-Robotikwettbewerb zum zweiten Mal im Schülerlabor RoboScope in Aachen statt. Sechs Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 waren als „StiftlerCrew“ bei diesem spannenden Roboterduell mit dabei.

Wochenlang liefen die Vorbereitungen zum Wettbewerb, welcher in diesem Jahr unter dem Motto „Korsaren der Karibik“ stand. Ziel war es, einen LEGO Mindstorms Roboter als Piratenschiff möglichst autonom und mit Hilfe eines Kompassensors über eine präparierte Seekarte navigieren zu lassen, Waren einzusammeln, einem Unwetter auszuweichen und sich vor anderen Piraten in Acht zu nehmen.



Teilnehmer des Robotik-Workshops an der RWTH Aachen

Dazu entwarfen die Schülerinnen gemeinsam mit einem Schülertutor sowohl den Roboter, als auch die notwendigen Programme zu dessen Steuerung. Daneben musste der Entwicklungsprozess dokumentiert und für eine Präsentation am Wettbewerbstag innovativ aufbereitet werden.

Die Konkurrenz am Wettbewerbstag war stark, sodass die StiftlerCrew sich zwar jeweils den ersten Platz in den Teildisziplinen „Roboterdesign“ und „Wettkampfpräsentation“ sichern konnte, es jedoch leider nicht aufs Siebertreppchen schaffte – auch wenn Center-TV das anders sah. Fest steht trotzdem, dass die Korsarinnen jede

Menge Freude an diesem informatischen Thema hatten und das nächste Mal auf jeden Fall wieder dabei sein wollen.

Center-TV Beitrag: <http://aachen.center.tv/index.php?id=215>

Go4IT Robotik-Workshop für Schülerinnen der Klassen 6 und 7

Am 23. und 24. April 2012 lernten wir, elf Schülerinnen der Jahrgangsstufe 6 und 7, in einem Robotik-Workshop der RWTH Aachen, einen Roboter zusammenzubauen und zu programmieren. Wir wurden in vier Zweier- und eine Dreiergruppe eingeteilt und lösten zunächst ein paar lustige, einfache Aufgaben, so zum Beispiel einen Robotertanz und eine Roboterfahrt.

Danach wurde es jedoch kniffliger und der Roboter musste das Abfahren eines Vierecks und einer Ellipse bewältigen. Natürlich waren wir nicht alleine, sondern bekamen Hilfe von unseren Leitern Jennifer und Erik.

So lernten wir im Laufe des Workshops das spannende Feld der Roboterprogrammierung kennen, was – vielleicht gegen so manche Erwartung – alles andere als langweilig ist. Wir investierten viel Zeit in die Arbeit mit den unterschiedlichen Sensoren, mit denen der Roboter seine Umwelt wahrnimmt. Und so hat uns dieser Teil der Arbeit, wie auch die Abschlusspräsentation in der 7. Stunde vor Eltern, Lehrern und mehreren Schülern am besten gefallen. Daher können wir den Workshop allen Mädchen weiterempfehlen, die Lust haben, gemeinsam mit anderen im Team zu Knobeln und das Pro-



Blick auf den Roboter-Parcours

grammieren eines Roboters einmal selbst auszuprobieren.
(Von Paula Teucher und Tabea Buß, Jahrgangsstufe 7.)

„Wir bewegen Europa“ Schöner Erfolg im Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“

Caroline Niederau (5d) nahm gemeinsam mit ihrer Freundin **Amalia Waidmann** erfolgreich am Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ teil, der diesmal unter dem Motto „Wir bewegen Europa“ stand. Nachdem sie die Broschüre mit den möglichen Projekten durchgesehen hatten, zeigten sich die beiden Schülerinnen interessiert und machten sich aus eigener Initiative ans Werk.



Schulleiter Jürgen Pfaff überreicht Caroline Niederau (5d) die Wettbewerbsurkunde

Caroline wählte für sich das Projekt „Dragonheart, Urmel und Eragon“ im Literaturcafé aus. Sie malte ein Bild ihres Lieblingsdrachens und verfasste einen Text und einen Brief dazu, während Amalia sich für das Projekt „Chagall – Der Traum vom Fliegen“ entschied und hier das Thema „Meine Welt von oben“ bearbeitete. Die beiden Teilnehmerinnen verbrachten zu Hause viel Zeit mit der Arbeit an ihren Kunstwerken und hatten großes Vergnügen dabei. Nun wurden sie von der Wettbewerbsjury mit einer Anerkennung

belohnt und mit einer Urkunde ausgezeichnet. Schulleiter **Jürgen Pfaff** ließ sich von Caroline Niederau den Fortgang des Projektes sowie Inhalte ihres Wettbewerbsbeitrags erläutern und lobte bei der Überreichung der Urkunde besonders das außergewöhnliche Engagement.

Landeswettbewerb „Jugend debattiert“ in Oberhausen – Lisa Feinen belegt einen tollen sechsten Platz

Da **Lisa Feinen** (Q1) im diesjährigen Regionalverbundwettbewerb „Köln 2“ von Jugend debattiert im Nelly-Pütz-Berufskolleg in Düren als Siegerin hervorging, nahm sie am Freitag schon zum dritten Mal in Folge am Landeswettbewerb „Jugend debattiert“ 2012 in Oberhausen teil. Außerdem wurden noch 64 weitere Schülerinnen und Schüler aus ganz NRW erwartet. Begleitet wurde Lisa von Frau **Eckstein**, die als Jurorin teilnahm.

In zwei Debattenrunden zu den Themen „Soll in NRW das Sonn- und Feiertagsgesetz gelockert werden?“ und „Sollen Antibiotika in der Tiermast grundsätzlich verboten werden?“ kämpften jeweils vier Schüler um möglichst viele Punkte in den Bereichen Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Um hier möglichst erfolgreich zu sein, fand vom 17.-19.04. in Soest ein dreitägiges Seminar mit professionellen Rhetorik-Trainern statt. Lisa zeigte sich von diesem Seminar sehr beeindruckt und offensichtlich gelang es ihr, die neu erworbenen Kenntnisse anzuwenden: Bei insgesamt 32 Teilnehmern in ihrer Altersklasse der Sek. II konnte sie einen hervorragenden sechsten Platz belegen!

Damit war sie als zweite Nachrückerin beim Landesfinale in Düsseldorf in der Villa Horion dabei, wo ein Verbot der NPD debattiert werden sollte. Die beiden Besten der Landesfinale, d.h. zwei pro Altersgruppe, vier pro Land, qualifizieren sich für die Bundesebene.



Finalisten des Regionalverbundwettbewerbs „Jugend debattiert“ (Lisa Feinen, 2.v.l.)

Mit dabei war an diesem Tag auch NRW-Schulministerin **Sylvia Löhrmann**.

Leider kam Lisa nicht zum Einsatz. Sie verfolgte das landesfinale in Begleitung von **Julia Weißhaupt** und Deutschlehrer **Marco Grube** in Düsseldorf. Dank gebührt Lisa, weil sie unsere Schule mit so viel Engagement und Erfolg in dem Wettbewerb vertrat

Interessierte Schüler wenden sich bitte an das „Jugend-debattiert-team“ der Schule, bestehend aus **Alexa Eckstein**, Marco Grube und Schulkoordinator **Marcel Klemm**.

Euregio-Schüler-Literaturpreis 2012 geht an Kristof Magnusson

In Lüttich wurde 11. Mai zum elften Mal der Euregio-Schüler-Literaturpreis verliehen, in dessen Jury ca. 500 Schüler aus der Dreiländerregion zwischen Deutschland, den Niederlanden und Belgien sitzen. Sie bestimmen den Preisträger. Den Hauptpreis – und damit die 5.000 Euro Preisgeld – gewann **Kristof Magnusson** für sein Werk „Das war ich nicht“. Kristof Magnusson, geboren 1976 in Hamburg, machte eine Ausbildung zum Kirchenmusiker, arbeitete in der Obdachlosenhilfe in New York und studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Er lebt als Autor und Übersetzer aus dem Isländischen in Berlin. Sein Buch „Das war ich nicht“ erzählt von drei Menschen, deren Leben durch Zufall in eine abenteuerliche Abhängigkeit gerät. Hilde Kateleer, die sein Buch ins Niederländische übersetzt hatte, erhielt für ihre Arbeit einen von zwei Übersetzerpreisen, dotiert mit jeweils 1.000 Euro. Der zweite Übersetzerpreis ging an Gaelle Guicheney für ihre Übertragung ins Französische. Auch im kommenden Jahr wird das Stiftische Gymnasium wieder am Wettbewerb teilnehmen. Interessierte Schüler wenden sich bitte an Frau **Christina Bündgens**, Herrn **Lothar Brenner** und Herrn **Dr. Achim Jaeger**. Nominiert sind für 2013 folgende Autoren und Bücher: **Diane Broeckhoven**: Ein Tag mit Herrn Jules, **Alex Capus**: Leon und Louise, **Hélène Grémillon**: Das Geheime Prinzip der Liebe, **Susann Pásztor**: Ein fabelhafter Lügner, **Abdellah Taïa**: Der Tag des Königs, **Tommy Wieringa**: Der verlorene Sohn.

Nähere Informationen unter:

http://www.euregio-lit.eu/literatur/index.php?id_language=1

Siegerehrung beim Mathematik-Wettbewerb „Känguru 2012“:

Der internationale Mathematikwettbewerb „Känguru der Mathematik“ erfreut sich an unserer Schule weiterhin einer ungebrochenen Beliebtheit: Erneut grübelten und knobelten mehr als 400 Schülerinnen und Schüler vom Stift. im März an den kniffligen Denksportaufgaben.

Als Ende Mai mehrere schwere Pakete der Berliner Wettbewerbszentrale in Düren eintrafen, war klar, dass es für viele Teilnehmer einen besonderen Grund zur Freude gab: Insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 11 bekamen wegen ihrer hohen Punktergebnisse aus Berlin Auszeichnungen in Form von Experimentierkästen, Sachbüchern und Spielen, da sie erste, zweite oder dritte Plätze erreicht hatten.



Sieger des Känguru-Wettbewerbs 2012

Die Erprobungsstufe war im Rahmen einer schulischen Initiative zur Förderung mathematischer Fähigkeiten wieder mit allen Klassen an den Start gegangen. Neun Auszeichnungen gingen an die Nachwuchsknobler der 5 und 6. Aus der Hand des Schulleiters, Herrn **Jürgen Pfaff**, und des schulischen Wettbewerbskoordinators, Herrn **Manfred Pietsch**, bekamen die glücklichen Preisträger ihre Urkunden und Sachpreise überreicht.

11 Preise gingen an die Klassen der Jahrgangsstufen 7 bis 11, darunter waren zwei 1. Preise für **Jona Gerhards** (7a) und **Christopher Lenders** (7b). Die längste Serie richtiger Antworten erreichte **Katharina Hofmann** (6a) und erhielt dafür das Känguru-T-Shirt 2012 für den „längsten Kängurusprung“ der Schule.

Auch außerhalb der Preisträgerränge gab es bemerkenswert gute Wettbewerbsergebnisse.

Alle Schülerinnen und Schüler erhielten für ihre Teilnahme eine Urkunde und ein interessantes Puzzle als Anerkennungspreis, was sehr viele unter ihnen motivieren dürfte, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Eine vollständige Liste der Preisträger befindet sich auf der Schulhomepage.

Kulturelles Leben

IP-Live Konzerte begeistern das Publikum

Satzfetzen fliegen durcheinander, gefolgt von einzelnen Tönen. Ein Sinfonieorchester kämpft chancenlos gegen das Rauschen an. Es knistert, pfeift, säuselt. „IP Live“ tönt es auf einmal aus den Boxen. Kein brausen, sondern „Video killed the Radio Star“ ist zu hören. Dann geht das Licht an und 23 junge Musiker stehen auf der Bühne, der Radiosender ist gefunden. Sie alle sind Mitglieder des Instrumental-Praktischen Kurses der Jahrgangsstufe zwölf am Stiftischen Gymnasium. Ein einjähriges Projekt, in dem ein ganzes Konzertprogramm einstudiert und am Ende an zwei Abenden aufgeführt wird. Unter der erstmaligen Leitung von Herrn **Timo Vaut** präsentieren die 17- bis 18-jährigen ein vielseitiges und auch überraschendes Programm in Form des Senders „Ip Live“. Da verabschieden sich die jungen Erwachsenen von konventioneller, auswendig gelernter Moderation und spielen zuvor selbst aufgenommenen Radioansagen ein, die abwechslungsreich, erfrischend wirken. Das Bühnenbild passt sich dieser kreativen Gesamtstimmung an. Quer-gestellte Podeste wirken wie kleine Inseln und ganz im Hintergrund hängt ein großes, weißes Tuch. Immer wieder werden darauf Bilder projiziert, die anregen, unterstreichen, wirken. Eingefangen wird das Bild von einer aufwändigen Lichttechnik. Bei der Musik fügen die Schüler ihren Teil zur Bühne dazu und schaffen eine erstaunliche Gesamterscheinung. „Fly away“ von **Lenny Kravitz** steht dabei im krassen Gegensatz zu „The Godfather Theme“ von **Nono Rota** und beweist die musikalische Wandlungs- und

Anpassungsfähigkeit. Was jedoch in allen Stücken deutlich wird, ist das Hinauswachsen. Viele singen solo, oftmals zum ersten Mal, vor knapp 500 Leuten pro Abend – und sie begeistern. Auch der Unterstufenchor darf bei „Fix you“ von **Coldplay** seine Stimmpracht entfalten und trägt bei zu einem gelungenen Konzert. Doch das, was den gut zweistündigen Abend am Ende so kurzweilig, unterhaltsam wirken lässt, ist die Spiel-freude. Daher fallen kleinere Schwächen in der Musik nicht auf, denn die Einheit auf der Bühne springt über auf das Publikum und als am Ende „Er gehört zu mir“ von **Marianne Rosenberg** gespielt wird, platzt die Barriere zwischen Ausführenden und Zuhörern endgültig und der Kurs wird gefeiert. So berichtet **Julian Loevenich** über zwei mitreißende Konzerte, die der diesjährige IP-Kurs der Jahrgangsstufe 12 unter der Leitung von Herrn Vaut seinem Publikum bot. Dem Motto des Abends entsprechend gestalteten die jungen Musiker ihr Programm also als abwechslungsreiche Radio-Show, in der sie



Ein tolles Konzert : „IP Live“ 2012

ihr vielfältiges musikalisches Talent darboten. Auch der Unterstufen-Chor hatte einen Gast-auftritt. Ein selbst gedrehtes Video (gefilmt und geschnitten von **Benedikt Werth**, Jg. 12) zum Coldplay-Stück rundete den Abend ebenso ab wie die bemerkenswerte Licht-, Ton- und Vi-deotechnik. Zu Recht ließen sich die Techniker deshalb gemeinsam mit den Musikern nach gut zwei Stunden Programm zufrieden und stolz auf der Bühne feiern und bedankten sich sehr herzlich bei ihrem Lehrer, Timo Vaut, für sein großes Engagement, eine intensive Probenphase und zwei tolle Konzerte.

Stiftler wirken bei der Jugendoper BORDER im Kölner Palladium mit

14 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9, 10, 11 und 12 folgten der Anfrage der Bühnen der Stadt Köln bei der Jugendoper BORDER des Komponisten **Liudger Vollmer** mitzuwirken. BORDER folgt in seiner Handlung der Tragödie „Die Kinder des Herakles“ von Euripides: drei Kinder, hier drei Jugendliche, werden nach dem politischen Mord an ihrem Vater aus ihrer Heimat vertrieben und finden Zuflucht bei einem alten Freund des Vaters. Wie in einer griechischen Tragödie üblich gab es auch in der Kölner Inszenierung von BORDER einen Chor. Seine Mitglieder waren Jugendliche aus Köln und der Umgebung. Anders jedoch als in der Antike war dieser Chor ein sehr bewegter: In ihren Szenen agierten, sprangen, tanzten, liefen und kletterten die Jugendlichen in einer beeindruckenden Choreographie über die zerklüftete Bühne. In zwölf ausgedehnten Proben schwerpunktmäßig in den Osterferien waren sie von dem international bekannten Tänzer und Traceur **Salim Ben Mammar** in die Grundlagen des Parkour eingeführt worden. Für **Vincent Cataldo, Milena Dahmen, Julia Gillet, Daniela Gontschar, Lisa Hahn, Hannah Hamacher, Lea Hardock, Kardelen Jalowksi, Johanna Lebender, Maximilian Röttgen, Katharina Ruten, Tobias Scheckenbach, Pia Schneider** und **Carolin Wamichwaren** die Proben und die fünf Vorstellungen vor dem immer ausverkauften Palladium trotz aller Anstrengungen ein großes Erlebnis. Betreut wurden sie von **Frau Buß** und **Frau Michels**.

Theateraufführung der Literaturkurse 2012 – Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Madame Irma betreibt ein bemerkenswertes Etablissement: Sie und ihr Team von Schauspielern erfüllen Menschen Träume. Dabei entstehen grotesk-komische, teilweise skurrile Situationen. Und mittendrin entwickelt sich eine zarte Liebesbeziehung...

Die Schulgemeinschaft erwartet voller Spannung die Vorstellungen der Eigenproduktion „Weiße Nächte“, die am Samstag, den 23. Juni 2012 und Sonntag, den 24. Juni 2012 um jeweils 19:00 in der Aula dargeboten werden. Ein ausführlicher Bericht folgt in der kommenden Ausgabe des Stift.Info.

„Lesung und Gespräch“ mit Günter Wallraff - Eine spannende Sache

„Er ist kein Reporter im überkommenen Sinn, der recherchiert, interviewt und dann seinen Bericht schreibt. Er ist kein Essayist, der sich informiert und dann abstrakt analysiert, Er gehört auch nicht zu den Autoren, die das, was man herablassend die Arbeitswelt zu nennen beliebt, zum Gegenstand von Romanen und Erzählungen macht. [...] **Wallraff** hat eine andere Methode gewählt, er dringt in die Situation, über die er schreiben möchte ein, unterwirft sich ihr und teilt seine Erfahrungen und Ermittlungen in einer Sprache mit, die jede „Überhöhung“ vermeidet, sich nicht einmal des Jargons bedient, der ja als poetisch empfunden werden könnte.“ So charakterisierte **Heinrich Böll** schon 1970 die Arbeits- und Schreibmethode **Günter Wallraffs**,



„Aus der schönen neuen Welt“: Günter Wallraff bei „Lesung und Gespräch“ in der Aula

dessen Bücher Millionen Leser finden. Durch seine Recherchen wurde der 1942 geborene Schriftsteller und Journalist Günter Wallraff international bekannt, wobei er sich meist mit anderer Identität in das unmittelbare Kernumfeld des Reportage-Ziels einschleust. Auf diese Weise entstehen immer wieder außergewöhnli-

che und viel diskutierte Dokumentationen, die auf Grund persönlicher Erfahrungen soziale Missstände anprangern und versuchen, neue Einblicke in die Funktionsweise der Gesellschaft zu vermitteln. Junge Journalisten nehmen sich häufig an ihm ein Vorbild. Im Schwedischen und Norwegischen existiert übrigens das Verb „wallraffa“ bzw. „wallraffe“ für den typischen Wallraff'schen Recherchestil.

Reportagen über diverse Großunternehmen, vor allem über die „Bild-Zeitung“ und verschiedene Institutionen verschafften dem Autor eine breite öffentliche Resonanz. Zu nennen sind hier etwa „Industriereportagen“ (1970), „Ihr da oben, wir da unten“ (1973) und „Der Aufmacher“ (1977). Seine Reportage „Ganz unten“ (1988), bei der Wallraff in einem Stahlwerk in die Rolle des türkischen Arbeiters Ali schlüpfte, war mit über fünf Millionen verkauften Exemplaren einer der größten Erfolge in der deutschen Buchhandelsgeschichte.

Im Winter 2008/2009 begab sich Günter Wallraff unter Menschen, die alles verloren haben: Ihren Beruf, ihr Geld, ihre Bleibe, ihre Familie. Für seine Reportage „Unter null“ im ZEITmagazin hat er am eigenen Leibe erfahren, wie Obdachlose in Deutschland leben, und berichtete auch am Stift. sehr eindrücklich darüber. Günter Wallraff war danach wieder undercover unterwegs und seine neuesten Reportagen standen am 27. März 2012 im Mittelpunkt einer Abendveranstaltung am Stiftischen Gymnasium. Nach der Begrüßung des prominenten Gastes durch **Dr. Achim Jaeger**, der den Autor den zahlreichen Zuhörern zunächst vorstellte und die Veranstaltung moderierte, wurden bei „Lesung und Gespräch“ mit Günter Wallraff wurden – dank der professionellen Unterstützung der Technik-AG (besonderer Dank gilt hier Herrn **Timo Vaut** und **Florian Arpe**) – zunächst Ausschnitte aus dem preisgekrönten Dokumentarfilm „Schwarz auf weiß“ gezeigt. Der Autor las im Anschluss daran Passa-

gen aus seinem aktuellen Buch „Aus der schönen neuen Welt“ (2009), wobei die Arbeit in einem Call-Center in den Mittelpunkt gerückt wurde. Darüber hinaus berichtete detailliert über seine verschiedenen „Expeditionen ins Landesinnere“. Nach der Lesung entwickelte sich ein reges Gespräch und eine spannende, zum Teil kontroverse Diskussion darüber, wie damit umzu-

gehen sei, dass in einem reichen Land heute immer mehr Menschen „ganz unten“ leben, was die Gesellschaft zu zerreißen droht. Kritikfähigkeit, Ermutigung zum Widerspruch in Situationen von Ungerechtigkeit und die Wirksamkeit



Günter Wallraff signiert nach der Lesung

von Öffentlichkeit sind für Günter Wallraff zentrale Inhalte seiner Arbeit, die er auch den zahlreichen jungen Zuhörern zu vermitteln wusste: „Öffentlichkeit ist der Sauerstoff der Demokratie.“ Während der Autor am Ende des Abends Bücher signierte, ergaben sich noch weitere Gespräche mit dem Publikum.

Die interessante Veranstaltung, die durch die Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des Stiftischen Gymnasiums und der Bürgerstiftung Düren ermöglicht und vom Bücherei-Team und der Thalia-Buchhandlung unterstützt wurde, wird allen Besuchern in wacher Erinnerung bleiben.

Ist die Heimat noch zu retten?

Stiftler entdecken Heimat mit Erfolgsregisseur Volker Schlöndorff

„Ist die Heimat noch zu retten?“ Unter dieser Fragestellung fand am Donnerstag, dem 26. April 2012, im LVR-Landesmuseum in Bonn eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Literatur und Verantwortung“ statt, zu welcher die Konrad-Adenauer-Stiftung und „Christ & Welt“ in der „Zeit“ eingeladen hatten. Oberstufenschüler und Lehrer des Stiftischen Gymnasiums Düren nahmen an der Lesung teil und nahmen beeindruckt Gedanken über die eigene Heimat mit, wie **Benedikt Werth** berichtet:

Die fast zweieinhalbstündige Soiree behandelte

den Begriff „Heimat“ unter verschiedensten Gesichtspunkten und auf verschiedenen Ebenen, sowohl regional als auch international. Eröffnet durch den Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung **Dr. Hans-Gert Pöttering** wurde dem Publikum im Bonner Landesmuseum die sprachliche Definition des vielseitigen Begriffes Heimat näher gebracht, wobei vor allem Bedeutungsverschiebungen durch historische Ereignisse hervorgehoben wurden. Als Höhepunkt der Veranstaltung gestaltete sich der Vortrag des mit dem Oscar prämierten, international renommierten Regisseurs **Volker Schlöndorff**. Dieser erzählte sehr persönlich von seinen Vorstellungen von und Erfahrungen mit „Heimat“, die mitunter auch in seiner Autobiografie nachzulesen sind. Als ein für ihn sehr prägendes Ereignis stellte er in diesem Zusammenhang einen mit dramatischen Verlusterfahrungen verbundenen Ortswechsel dar, den er als Kind während des Zweiten Weltkrieges erlebte.

Beeindruckend gestaltete sich der Vortrag über Schlöndorffs Heimatfilm „Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Kombach“ von 1971, denn der Autor kommentierte Filmausschnitte und erläuterte die Geschichte des Drehbuchs ebenso wie künstlerische Gestaltungsmittel und literarische Anspielungen des Films. Als zweiten Gast des Abends bat die Moderation und Redaktionsleiterin von „Chirst & Welt“ in der „Zeit“, **Dr. Christiane Florin** den Schauspieler **Jörg Hartmann**

auf die Bühne, der ab Herbst 2012 in der ARD als Tatort-Kommissar ermittelt wird. Auch dieser sprach zuerst privat über Heimat und rezierte anschließend literarische Texte zum Thema, wobei Autoren wie **Heinrich Heine, Hermann Hesse, Christian Morgenstern, Heinrich Böll** oder **Frank Goosen** Berücksichtigung fanden. Auch hier wurde die Vielseitigkeit aber auch Einzigartigkeit von Heimat deutlich. Musikalisch begleitet und abgerundet wurde

die Soiree von der Gesangsgruppe „Adenauers Vokalkabinett“, welche mit traditionellen Liedern die Heimat besangen. Als allgemeines Fazit des Abends trat wohl die von Volker Schlöndorff getroffene und durch Jörg Hartmann bestätigte Aussage hervor, dass sich der Begriff Heimat im

Leben eines Menschen entwickle und nicht geographisch gebunden sei.

Mit Kafka unterwegs – Prof. Dr. Hans Otto Horch hält Vortrag am Stiftischen Gymnasium

Die Prager deutschsprachige Literatur und vielfältige Aspekte der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte waren Themen eines Vortrags, den **Professor Dr. Hans Otto Horch** am 19. April auf Einladung von **Dr. Achim Jaeger** am Stiftischen Gymnasium in einem Deutsch-Leistungskurs hielt. Der Referent hatte von 1992 bis 2009 die Ludwig-Strauß-Professur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte an der RWTH Aachen inne und hat zum Themenfeld der deutschsprachigen Literatur jüdischer Autoren seit dem 18. Jahrhundert zahlreiche Veröffentlichungen vorgelegt.

Ausgehend von den Anfängen der Prager Siedlungsgeschichte – schon im 9. und 10. Jahrhundert ließen sich jüdische und deutsche Kaufleute nieder, um 1230 wurde Prag zur Residenzstadt des Königreichs Böhmen und im 14. Jahrhundert als Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches zu einem politisch-kulturellen Zentrum Mitteleuropas – und der Gründung der ersten deutschsprachigen Universität in Prag skizzierte der renommierte Wissenschaftler Entwicklungslinien der Prager Literatur und zeigte Verknüpfungen mit der europäischen Kulturgeschichte auf.

Dabei hob er auch das bis heute noch von Gotik, Barock und Jugendstil geprägte Stadtbild der „Goldenen Stadt“ hervor und nahm insbesondere das jüdische Viertel mit dem berühmten jüdischen Friedhof in den Blick, wo auch **Umberto Ecos** jüngstes Buch handelt. Besonders interessiert zeigten



Prof. Dr. Hans Otto Horch informierte im Deutsch Leistungskurs auf Einladung von Dr. Achim Jaeger über die Prager Literatur

sich die Schüler an der Legende vom Golem, jener menschenähnlicher Gestalt aus Lehm, das vom legendären **Rabbi Löw** durch Magie zum Leben erweckt worden sein soll und angeblich besondere Kräfte besaß, um dem bedrängten Volk der Juden von Prag zu helfen und es von

den immer wieder vorgebrachten Anwürfen zu befreien, es verübe Ritualmorde. Aus der Gruppe bekannter deutsch-schreibender Autoren der Moldaustadt wurden besonders **Max Brod**, **Franz Werfel** und **Rainer Maria Rilke** vorgestellt, wobei dann ein Schwerpunkt auf Leben und Werk des heute alle dominierenden **Franz Kafka** gelegt wurde. Am Ende des Vortrags bestand – im Kontext eines bereits mehrjährig laufenden Denkwerk-Projektes der Boschstiftung, das zwischen Schule und Universität einen fruchtbaren Austausch fördert – Gelegenheit, aktuelle Fragen zum Studium der Germanistik an den ehemaligen Hochschullehrer zu stellen.

Neues von Oma Gertrud

„Alle kannten Oma Gertrud. Zumindest glaubten sie das.“ So beginnt die spannend-lustige Kinderbuchreihe „Team 002“ von **Jens Hildebrand**, der vor den 5. Klassen des Burgau-Gymnasiums aus seinen Geschichten las, um auf Einladung der Deutsch-Fachkonferenz zur Leseförderung der Schüler beizutragen. Gebannt verfolgten die Kinder, wie der elfjährige Tom Carter herausfindet, dass Oma Gertrud ein krasses Geheimnis hat und gerade versucht, die Queen zu retten. Da muss Tom natürlich dabei sein! Abgerundet wurde die Lesung durch einen Wettbewerb, bei dem die Kinder Büchergutscheine gewinnen



konnten. Die schnellste und aufmerksamste Leserin wurde sogar zum „Geheimfan“ bei der Entstehung des 3. Bandes der Reihe ernannt.

David Werwein erhält Förderpreis

David Werwein, Schüler des Stiftischen Gymnasiums, erhält in diesem Jahr den Förderpreis des Kunstfördervereins des Kreises Düren. Im Rahmen des Internationalen Kammermusikfestes „Spannungen“ im Jugendstil-Kraftwerk Heimbach hatte der junge Saxophonist Gelegenheit, gemeinsam mit dem renommierten Pianisten und *spiritus rector* des Festivals, **Lars Vogt**, zusammen zu spielen. Herzlichen Glückwunsch!

Akkordeonorchester der Musikschule Düren wurde Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs

Das 1. Akkordeonorchester der Musikschule Düren unter Leitung von Frau **Andrea Nolte** wurde im Mai 2012 in Hildesheim zum wiederholten Male Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs. Mit dem zeitgenössischen Werk „Die Monde des Saturn“ des Komponisten **Stefan Hippe** erreichte das sehr gut vorbereitete Orchester ein hervorragendes Ergebnis. Zwischen dem Orchester und dem Stiftischen Gymnasium besteht ein recht enger Bezug, da **Maximilian Röttgen** Schüler unserer Schule ist und mit **Willi Becker** und **Rainer Lüsssem**, die erst vor einigen Jahren am Stift, ihr Abitur gemacht haben, ebenso Ehemalige als Orchestermitglieder anzuführen sind wie mit **Regine Jungbluth** und **Jürgen Wimmer**.



Jens Hildebrand las am Burgau-Gymnasium

Lange Nacht der Poesie am 24. November 2012

Schülerinnen und Schüler der von Herrn **Dr. Achim Jaeger** und Herrn **Robert Will** geleiteten Deutsch-Leistungskurse werden bei der „4. Lange Nacht der Poesie“, die am Samstag, 24. November 2012 um 18.30 Uhr im Dürener Haus der Stadt stattfinden wird, Gelegenheit haben zeitgenössische Lyrik hautnah zu erleben. Angekündigt sind als Autoren, die der Einladung des Kunstfördervereins Düren gefolgt sind, um aus ihren Werken zu lesen u.a. **Nora Bossong**, **Manfred Peter Hein**, **Marion Poschmann**, **Doris Runge** und **Jan Volker Röhner**. Ehrengast 2012 ist **Günter Kunert**. Herrn **Gerhardt Quitmann** (Kunstförderverein Düren)

sei an dieser Stelle für die nachhaltige Kooperation gedankt. Über die Veranstaltung wird in einer der kommenden Ausgaben ausführlicher berichtet werden. An der Veranstaltung interessierte Schüler wenden sich bitte an Herrn Dr. Jaeger oder Herrn Will.

Stift.-Elfchen

Der oder das Stift?
 Stift
 Der Stift oder das Stift
 Ein Wort voller Vielfalt
 Zum Schreiben oder zum Lernen
 Zum Besuchen oder Halten
 Klein oder groß
 So verschieden
 Stift

(Von René Scheidweiler, Tobias Heidkamp, beide EF)

Sport

Stift-Golfer belegen 1.Platz!

Einen schönen Erfolg konnte jetzt die Golf-Schulmannschaft beim Landessportfest der Schulen in der Wettkampfklasse III (Jg. 1998-2002) erringen! Punktgleich mit der Mannschaft des Privatgymnasiums Schloss Hagerhof belegten die Stiffler auf einem 9-Löcher-Parcours des Golfclubs Velderhof (Pulheim) den 1.Platz und qualifizierten sich damit für das Landesfinale, das am 26.6.12 auf dem Grün des Golfclubs „Schwarze Heide“ in Bottrop stattfinden wird. Das Foto zeigt die erfolgreiche Mannschaft mit



Die erfolgreiche Golf-Mannschaft des Stift.

Christian Schlenger, Herrn **Soika** als Mannschaftskapitän, **Felix Meurer**, **Kai Körffer** und **Moritz Kuckertz** (v.l.n.r.). Alle Schüler sind Mitglieder des GC Düren, wo sie zusammen mit 82 weiteren Jugendlichen von der Jugendwartin und mehrfachen Clubmeisterin Frau **Pfeiffer-Schlenger** betreut werden. Unter ihrer Leitung wurden die Schüler gezielt auf das Landessportfest vorbereitet und auch dorthin begleitet, wofür ihr das Stift herzlich dankt! Bleibt nur noch, der jungen Mannschaft für das Landesfinale „Gutes Spiel“ und das notwendige Quäntchen Glück zu wünschen!

Ergebnisse der Leichtathletik-Schulmeisterschaften des Kreises Düren

Die Leichtathleten des Stiftischen Gymnasiums freuen sich über einen Kreismeistertitel und zahlreiche gute Leistungen. Die „Dürener Zeitung“ veröffentlichte in ihrer Ausgabe vom 9. Juni 2012 folgende Ergebnisse:

„Die weiterführenden Schulen waren wieder eingeladen, am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teilzunehmen. Elf Schulen aus dem Kreis Düren schickten 30 Teams in zehn Wettbewerben ins Rennen. (...) Im Wettkampf III (U16) ragten heraus: **Lennart Kappertz** (GHO, Jg. 98) und **Abdullah Tokmak** (GaW, Jg. 98) mit 9,4 Sekunden über 75 Meter sowie **Anna Gerhardt** (Gymnasium Kreuzau, Jg. 98) mit 2:26,3 Minuten über 800 Meter und **Svenja Hermann** (Stiftisches Gymnasium, Jg. 97) mit 43 Metern im Ballwurf. Beste Einzelkämpfer im Wettkampf IV (U14) waren **Arianna Severin** (GaW) mit 43 Metern im Ballwurf und 4,71 Metern im Weitsprung, **Mara Schumacher** (Stift) mit 2:38,1 Minuten über 800 Meter, **Bastian Anton-Gnanaraj** (Stift) mit 2:52,0 Minuten über 800 Meter, **Mortha Abdalkeder Labber** (GHS Birkesdorf) mit 44 Metern im Ballwurf und **Till Freyschmidt** (Stift) mit 4,50 Meter im Weitsprung.“

Die Mannschaftsergebnisse (mit Beteiligung des Stitischen Gymnasiums, Anm. d. Red.):

WK IV Mädchen:

1. Gymnasium am Wirteltor (GaW)
2. Stiftisches Gymnasium (Stift)
3. Realschule St. Angela
4. Gymnasium St. Angela
5. Burgau-Gymnasium (Burgau)

WK IV Jungen:

1. Stift.
2. GHS Birkesdorf (A)
3. GaW (B)
4. Burgau
5. GaW (A)

6. GHS Birkesdorf (B)

WK III/1 Mädchen:

1. Gymnasium Kreuzau
2. Stift.
3. Gymnasium Haus Overbach (GHO)

WK III/1 Jungen:

1. GHO
2. GaW
3. Burgau
4. Stift.

WK II Jungen:

1. GHO
2. Stift.
3. GHS Gürzenich
4. Burgau

Franziska Braun verbessert den 32 Jahre alten Kreisrekord der A-Jugend über 200 Meter

„Die beste Zeit seit 32 Jahren“ titelte die „Dürener Zeitung“ in ihrer Ausgabe vom 30. Mai 2012. Des Weiteren berichtete die Zeitung: „Einen großartigen Wettkampftag erlebte **Franziska Braun** vom Dürener TV 1847 am Pfingstsonntag bei der Kurpfalz-Gala der TSG Weinheim. Die schnelle Sprintbahn im Sepp-Herberger-Stadion hatte wie so oft in den vergangenen Jahren das Gros der deutschen Sprinter angezogen, die sich bei sommerlichen Bedingungen Spitzenleistungen erhofften. Der drehende Wind machte allerdings als unzulässiger Rückenwind manche Topzeit zunichte, oder er verhinderte bessere Leistungen, weil er den Läufern ins Gesicht blies. Franziska Braun erlebte beides. Im 100-Meter-Vorlauf der A-Jugend (U20) hatte sie das Pech, dass sie 1,9 Meter pro Sekunde Gegenwind als zusätzlichen Gegner hatte. Aber mit unter diesen Bedingungen sehr guten 12,33 Sekunden gewann sie ihren Lauf knapp und qualifizierte sich für die beiden Endläufe.

Während des B-Finales herrschte mit 0,0 Meter pro Sekunde Windstille, und das nutzte sie zu einem klaren Sieg in prächtigen 11,98 Sekunden, womit sie ihre persönliche Bestleistung einstellte. Auch in der Gesamtwertung beider Läufe erwies sie sich als beste Jugendsprinterin.

Gut zwei Stunden später stand sie erneut am Start diesmal über 200 Meter. Und wieder zeigte sie eine hervorragende Wettkampfeinstellung. Bei 0,7 Meter pro Sekunde Rückenwind (erlaubt sind 2,0) gewann sie ihren Zeitlauf und konnte mit 24,61 Sekunden nicht nur eine neue Bestzeit

(bisher 24,95) bejubeln, sondern zugleich verbesserte sie den 32 Jahre alten A-Jugend-Kreisrekord von **Birgit Engel** (Pfeifer und Langen Ameln, 24,62 Sekunden) aus dem Jahre 1980 um 1/100 Sekunde.

Nachdem die Abiturbelastungen nun hinter ihr liegen, darf man gespannt sein, zu welchen Leistungen Franziska Braun im weiteren Saisonverlauf fähig sein wird.“

Tennisjungen scheitern knapp am Silverberg-Gymnasium Bedburg

In einem spannenden Spiel der Hauptrunde B der Regierungsbezirksmeisterschaften Köln war die Tennis-Schulmannschaft der Jungen in der Wettkampfklasse II (1995-1998) dem Kreismeister des Rhein-Erft-Kreises aus Bedburg mit 2:4 unterlegen. Auf der Tennisanlage des TC Bedburg-Kaster gewann lediglich **Felix Mölbert** (8c) sein Einzel mit 6:4 und 6:4. Die drei weiteren Einzel von **Johannes Reinartz** (EF), **Jan Mölbert** (9d) und **Christopher Demel** (EF) gingen allesamt an das Silverberg-Gymnasium, so dass es nach den Einzeln 1:3 stand. In den Doppelpaarungen wurde es dann kurzzeitig noch einmal spannend. **Johannes Reinartz** (EF) und Jan Mölbert (9d) spielten groß auf und konnten mit ihrem 6:4



Die Jungen-Tennismannschaft des Stift.

und 6:3 Erfolg im ersten Doppel auf 2:3 verkürzen. Felix Mölbert und **Christoph Engels** (9d) mussten nun ihr zweites Doppel glatt in zwei Sätzen gewinnen, um bei einem Unentschieden vom besseren Satzverhältnis zu profitieren. Der erste Satz ging jedoch mit 6:4 an Bedburg. Bei Satzgleichheit würden die einzelnen Spiele den Ausschlag für die Bedburger geben, somit war das Spiel insgesamt bereits an dieser Stelle verloren. So brachte der große Kampf des zwei-

ten Doppels und ihre Niederlage im Champions Tiebreak am Ende keinen Gesamterfolg mehr für das von Sportlehrer **Marcel Klemm** betreute Stift.-Team, das im kommenden Jahr noch einmal in dieser Besetzung antreten kann.

Die Stift.-Mädchenmannschaft verliert unglücklich das Bezirksfinale im Tennis

Das letzte Doppel gewonnen und doch ausgeschieden! Nach hartem Kampf und mehr als vier Stunden Spielzeit mussten sich die Tennisspielerinnen des Stift. im Finale des Regierungsbe-



Die Mädchen-Tennismannschaft

zirkes Köln schließlich doch geschlagen geben. Die Tennismannschaft der Mädchen des Stiftischen Gymnasiums Düren unterlag in der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 1995-98) des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ in einem spannenden Spiel dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Rösrath aufgrund des schlechteren Satzverhältnis (6:7) bei einem ausgeglichen Spielstand von 3:3. Nach den Einzeln hatte es bereits Unentschieden 2:2 gestanden, wobei die beiden Duelle der in der Rangliste des Tennisverband Mittelrhein geführten Spielerinnen an die Gegnerinnen aus Rösrath gingen. **Jana Müller** verlor an Position eins gegen

Chiara Tomasetti mit 1:6 und 1:6; die an Position zwei aufgestellte Michelle Seiz unterlag **Hannah Bernsau** unglücklich mit 6:7 und 3:6. **Saskia Maletzke** gewann das Duell der Spielerinnen an Nummer drei mit 6:2 und 6:2; **Ame-lie Müller** siegte gegen die Nummer vier der Rösratherinnen mit 6:2 und 6:1. Das Stiftische Gymnasium konnten den minimalen Vorsprung von 35:32 Spielen im Doppel leider nicht behaupten. **Jana Müller** und **Elin Constantin** unterlagen ihren Gegnerinnen mit 2:6 und 3:6. **Michelle Seiz** und **Saskia Maletzke** gewannen ihr Doppel zwar mit 6:2, 3:6 und 7:6, Rösrath hatte durch den gewonnen Satz im zweiten Doppel jedoch beim Endstand von 3:3 denkbar knapp mit 7:6 nach Sätzen und 58:56 nach Spielen die Oberhand behalten. Das Tennisfinale des Regierungsbezirkes Köln wurde auf der Tennisanlage des Dürener TV ausgetragen. Die von Sportlehrer **Marcel Klemm** betreute Mannschaft des Stiftischen Gymnasiums Düren hatte sich zuvor im Finale der Kreismeisterschaften gegen das Gymnasium am Wirteltor mit 4:2 durchgesetzt und sich durch zwei weitere Erfolge gegen das Gutenberg-Gymnasium Bergheim (5:1) und das Pius-Gymnasium Aachen (3:2) erstmals für das Finale der Regierungsbezirksmeisterschaften qualifiziert.

Erfolg für Eva Jungbluth

Die Judoka **Eva Jungbluth**, Schülerin der 8a, erreichte beim international ausgetragenen Bundesichtungsturnier in Erfurt in ihrer Gewichtsklasse einen hervorragenden 3. Platz. Musste sie sich zunächst durch mehrere Kämpfe an die Spitze ihres Pools durcharbeiten, verlor sie durch eine kleine Unaufmerksamkeit den folgenden Kampf gegen die spätere Zweitplatzierte



Eva Jungbluth, Klasse 8a, präsentiert mit Trainer Sebastian Golsch die erkämpfte Medaille

knapp.

So blieb ihr das „kleine Finale“, der Kampf um den dritten Platz. Dabei traf sie auf die Deutsche Vizemeisterin der unter 17-jährigen und konnte nach einem harten Kampf kurz vor Ende der Kampfzeit mit einem Ippon, ein Wurf, der den sofortigen Sieg bedeutet, den 3. Platz für sich nach Hause holen.

Weiterer Lohn für ihr hartes Training war eine Einladung zu einem viertägigen Lehrgang des Deutschen Judobundes in Kienbaum, bei dem die Sportler sich verschiedenen Tests unterziehen und mit den Bundestrainern trainieren dürfen.

Eva startet für den TV Germania Manheim, bei dem sie seit 6 Jahren ihrer Sportart nachgeht.

Exkursionen

Lateinexkursion der Q1

Wir, der Lateinkurs aus der Q1 von Herrn **Michels**, waren am 23.02.2012 in einem Theaterstück an der Universität Köln. Die Studenten der philologischen Fakultät führten in der Aula des Hauptgebäudes die in römischer Zeit berühmte Komödie „Pseudolus“ auf.

Das Stück handelt von dem jungen Calidorus, der sich in das Freudenmädchen Phoenicium verliebt hat. Dieses soll jedoch verkauft werden und Calidorus wendet sich in seiner verzweiferten Lage an seinen schlauen Sklaven Pseudolus. Der Käufer Phoeniciums schickt einen Boten mit Geld und einem Wachssiegel, welches als Erkennungszeichen dienen soll. Um das Mädchen für seinen Herrn freizukaufen, muss Pseudolus beides an sich bringen. Durch seine virtuoson Intrigen schafft der Sklave es schließlich Phoenicium zu Calidorus zurückzubringen.

Das gesamte Stück wurde in lateinischer Sprache vorgestellt. Insgesamt konnte man die Schauspieler gut verstehen, da sie auch viel durch Gestik und Mimik dargestellt haben. Wenn man aber doch Probleme hatte, gab es projizierte deutsche Übertitel, in denen das Gesprochene zusammengefasst war. Die Studenten schauspielerten sehr gut und konnten ihre Texte auch gut. Zudem waren Requisiten und Kostüme gut gewählt und passten zu der Komödie.

Der Besuch dieses Theaterstücks hat Spaß gemacht und war eine schöne Abwechslung zum Unterricht.

Nina Wolff u. Nina Luisa Kirschall

Ein Gürzenicher in Afrika – Exkursion des LK Geschichte ins Stadtmuseum

Der LK Geschichte Q1 erlebte eine Führung durch das Stadtmuseum Düren mit dem Schwerpunkt Imperialismus, worüber **Benedikt Werth** berichtet.

Am Dienstag, den 24. April 2012, besuchte der Leistungskurs Geschichte der Stufe Q1 auf Initiative des Kurslehrers Herr **Klemm** das Stadtmuseum in Düren. Da das momentane Thema Imperialismus, und somit auch der Kolonialismus des Deutschen Reiches im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, im Unterricht behandelt wird, bot es sich an, die Unterrichtsreihe mit einem Museumsbesuch verbinden, weil dort ein Ausstellungsraum zum Großwildjäger und späteren Tierschützer **Carl Georg Schillings** aus Gürzenich zu besuchen ist.

Lebendig gestaltet durch den ehrenamtlichen



Afrika liegt so nah: Die Schillings-Ausstellung im Stadtmuseum

Museumsführer **Rolf Terkatz** erfuhr der Leistungskurs viel Interessantes und bisher Unbekanntes über Schillings. Der 1865 in Gürzenich geborene Jäger war zu seiner Zeit Pionier auf dem Gebiet der Fotografie und des Tierschutzes. Seine vier Expeditionen in die deutsche Kolonie Deutsch-Ostafrika dienten nicht nur dem Erlegen von unbekanntem Wild. Er erkannte die Gefahr, durch reines Jagen Tierarten ausrotten zu können. So widmete er sich dem Tierschutz.

Besonders hervorzuheben ist hier seine Tätigkeit als Tierfotograf, da er das Wild in seinem natürlichen Lebensraum darstellen wollte. Diese Tätigkeit führte dazu, dass er begann Nachtaufnahmen von Tieren zu machen, indem mit Hilfe eines komplizierten Seilsystems der Auslöser betätigt wurde. Somit stellt er einen Vorreiter der Nachtfotografie dar. Sein Fotoband „Mit Blitzlicht und Büchse“ von 1905 war ein Bestseller im Deutschen Reich, da jede Information über das ferne Ausland gern gesehen war. Auch politisch ist er hervorzuheben, da er sich stets gegen die brutale Kolonialidee vor allem Kaiser Wilhelms II. und Carl Peters stellte sowie einen Briefwechsel mit dem damaligen US-Präsidenten pflegte. Anschließend führte Herr Terkatz den Kurs durch die restlichen Räume des Museums und so erfuhren die Schüler auch Neues über die Stadt und Interessantes zum alten Schulwesen, wobei die Prügelstrafe die Schüler am meisten beschäftigte.

Am 18. und 19. Juni 2012 besuchten auch die beiden Grundkurse der Jahrgangsstufen Q1 und 12 das Stadtmuseum. Auf Einlaung ihres Kurslehrers **Dr. Achim Jaeger** schlossen sich auch die amerikanische Kollegin Frau **Eri Pawlik** und die Austauschschülerin **Marissa Lutz** an, um sich von **Rolf Terkatz** anschaulich in die Geschichte der Stadt Düren und deren Entwicklung in der Phase der Industrialisierung einführen zu lassen. Am Ende bestaunten die Schüler die Exponate der Sammlung Schillings, wobei insbesondere die beeindruckenden Tieraufnahmen das Interesse auf sich zogen.

Letzte Neuigkeiten

Austausch zwischen Pittsburgher High School und dem Stiftischen Gymnasium

12 amerikanische Schülerinnen und Schüler der Mount Lebanon High School in Pittsburgh/Pennsylvania wurden von **Hubert Cremer**, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Düren, im

Rathaus empfangen, worüber **Margret Hanuschkin** berichtet: Auf die Frage der amerikanischen Gäste reagierend, wieso es kommt, dass Düren eine Stadt der 50er Jahre Architektur ist, erzählte Hubert Cremer besonders intensiv von der fast völlige Zerstörung der Stadt im Krieg und ihrem Wiederaufbau in der Nachkriegszeit.



12 amerikanische Schülerinnen und Schüler der Mount Lebanon High School und die sie begleitenden Lehrerinnen und Lehrer sowie Jürgen Pfaff, Schulleiter des Stiftischen Gymnasiums, wurden von Hubert Cremer, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Düren, im Rathaus begrüßt.

Es ist der 29. Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern der Mount Lebanon High School und dem Stiftischen Gymnasium. 1983 begann die Freundschaft der beiden Schulen. „Dass es den Austausch nach so vielen Jahren noch gibt, hätte ich mir damals nicht vorstellen können“, sagt **Gabriele Bröcker** vom Stiftischen Gymnasium, die sozusagen „als Frau der ersten Stunde“ von Anfang an mit dabei war. Bislang reisten im Austausch um die 20 Schülerinnen und Schüler in den Herbstferien nach Amerika, und die amerikanischen Schülerinnen und Schüler kommen nach Beendigung ihres Schuljahres Mitte Juni nach Deutschland. **Hubert Kriener** hat im letzten Jahr die Betreuung des Austauschs mit viel Engagement übernommen.

Neben dem Rathausempfang und der Teilnahme am Unterricht erlebten die amerikanischen Freunde bei ihrem diesjährigen Besuch nach der „Welcome Party“ im Rittersaal auf Schloss Burgau die Städte Aachen und Köln, einen Ausflug über Kommern ins Haus der Geschichte in Bonn sowie im Anschluss an den Aufenthalt in der Rurstadt eine mehrtägige Fahrt nach München.



Auch mit Basketbällen lässt sich trommeln, wie die Rhythmikgruppe der Jahrgangsstufe 5 in ihrer Boomwhacker-Darbietung schwungvoll demonstrierte.

Unterstufenkonzert 2012

Ein beeindruckendes Konzert boten Schülerinnen und Schüler der Unterstufe am Montag, dem 18. Juni 2012 im Anschluss an den Kennenlernnachmittag der künftigen Jahrgangsstufe 5. Die Juniorband, die Kompositionswerkstatt und die Rhythmikgruppens des Musikzweiges, der Unterstufenchor, der Geigengrundkurs sowie die Theaterwerkstatt boten ihrem Publikum in der vollbesetzten Aula ein optisch wie akustisch äußerst buntes Programm. Die instrumentalen und vokalen Darbietungen wurden durch Rhythmen von Basketbällen und Küchenutensilien bereichert - letztere zur Erinnerung an die erst wenige Tage zurückliegende Einweihung unserer neuen Mensa. Betreut wurden die Ensembles von Frau **Buß**, Herrn **Kratzborn** (Musikschule Düren) Herrn **Mönkediek**, Frau **Nußberger** (Geigenlehrerin) und Herrn **Vaut**.

„Lesung und Gespräch“ mit Prof. Dr. Hans Otto Horch

Franz Kafka ist einer der Autoren der Weltliteratur, deren Werk besonders intensiv und zugleich kontrovers diskutiert wird. **Professor**

Dr. Hans Otto Horch hielt am 19. Juni 2012 auf Einladung von **Dr. Achim Jaeger** einen öffentlichen Vortrag am Stiftischen Gymnasium. Dabei kamen alle nur möglichen Perspektiven zur Sprache: theologische ebenso wie existentialistische und philosophische, formbezogene ebenso wie sozialgeschichtliche. Seit geraumer Zeit hat man die jüdische Perspektive auf Kafkas Werk in das Zentrum interpretatorischer Bemühungen gerückt, einen Bereich, der Kafkas Leben wie sein Schreiben bestimmt hat. Im Vortrag stand diese Perspektive im Mittelpunkt, wobei biographische Gesichtspunkte ebenso behandelt wurden wie das poetische Werk. Besonderes Augenmerk legte der Referent auf Kafkas Schreibart und die unterschiedlichen Möglichkeiten der Textrezeption, sowie auf sein ambivalentes Verhältnis zur jüdischen Tradition und die Auseinandersetzung mit Fragen jüdischer Identität.

Durch freundliche Unterstützung durch die **Dürener Bürgerstiftung** und den **Förderverein des Stiftischen Gymnasiums** betrug der Eintritt zu diesem interessanten öffentlichen Vortrag, 4 Euro. Für Schüler war der Eintritt frei.

Impressum: Das Stift.-Info ist eine Informationsschrift des Stiftischen Gymnasiums Düren; es erscheint in der Regel vierteljährlich. Dem Redaktionsteam gehören an: Marco Grube, Dr. Achim Jaeger, Marcel Klemm und Jürgen Pfaff. Viele Artikel erscheinen in noch ausführlicherer Form, auch mit Fotos, auf unserer Homepage www.stiftisches.de.